

Gedanken zum Wochenende, 14.07.2018

Was Freude bewirken kann

Freude brauchen wir zum Leben. Ohne Freude ist alles, was wir anpacken mühsam. Das Leben wird beschwerlich ohne Freude. Freude ist Lebenselixier, ein Heilmittel zur Belebung, Lebenskraft, ein Motor, ein Triebwerk, das das Leben in Schwung bringt. Wer von uns möchte nicht schwungvoll sein? So suchen wir Freude und merken: Sie ist unverfügbar, sie kann man sich nicht vornehmen oder befehlen, so sehr man ihr auch nachjagen mag. Freude ereignet sich, Freude ist ein Geschenk. Das Grundmotiv in unseren Bemühungen zum Beispiel um unsere Konfirmanden ist es, Freude am Glauben zu vermitteln. Auch das kann man nicht machen, doch man kann dazu helfen, dass junge Leute an der richtigen Stelle nach Freude suchen und offen werden, damit Freude sich ereignen kann. Gerade junge Menschen erleben ihr Leben oft als bedrückend.

Da wirkt es fast zynisch, wenn sie aufgefordert werden: „Komm, freu dich doch“.

Die Bibel ist da sehr realistisch. Sie benennt menschliche Not: Doch die Bibel sagt: Es gibt auch eine Blickrichtung über eure momentane Befindlichkeit hinaus: „Der Kummer braucht in euch nicht übermächtig werden und eure Herzen und Sinne vollständig einnehmen. Es gibt eine Freude, die euch heraus reißt, und diese Freude dürft ihr erleben. Im Buch Nehemia (Kapitel 8 Vers 10) wird diese Freude die „Freude am Herrn“ genannt.

Der alttestamentliche Zusammenhang macht deutlich: Die Freude am Herrn ist ursprünglich die Erfahrung der Nähe Gottes, und zwar nicht nur individuell, sondern eigentlich die Erfahrung der Nähe Gottes im Miteinander einer Gruppe, insbesondere auch im Gottesdienst. Es ist die Erfahrung, dass Gott der Schöpfer hilfreich und heilsam an uns wirkt und uns befreien will. So kann die Ermunterung des Nehemia auch heute verstanden werden, wenn er sagt: „Seid nicht bekümmert, denn die Freude am Herrn ist Eure Stärke“. Das Angebot der Gemeinschaft besteht in den christlichen Kirchen in den Gemeinden vor Ort.

Aus Freude am Glauben und auch aus Freude diesen weiterzutragen haben sich schon vor 50 Jahren die Christusträger Brüder und Schwestern aufgemacht in die Welt, um Menschen in ihrer tatsächlichen Not und Bedrängnis zu helfen. In diesen Tagen rückt vor allem der Dienst der Christusträger-Schwester in den Focus, die in Kinderheimen in Pakistan und Argentinien verwahrlosten und verwaisten Kindern zum Leben helfen. Die Freude daran spürt man den Christusträgern auch ab, wenn man sie im Kloster Triefenstein besucht.

So gebe ich heute gerne die herzliche Einladung zum Erlebnistag in Triefenstein weiter. Das Motto ist sehr ermutigend: „**Um Gottes Willen Zukunft wagen**“. An diesem Samstag, **14. Juli von 10:00 bis 19:00 h** sind die Tore geöffnet zum Mitfeiern, Singen und Be-

ten. Bei Spiel, Spaß und Erlebnis für Jung und Alt und natürlich mit viel Musik kann man die „Christusträger-Familie weltweit“ kennenlernen. Der Eintritt ist frei.

Ich wünsche Ihnen ein freudiges Wochenende.

Pfarrer Bernd Töpfer, Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Marktheidenfeld

Die jeweils aktuellen Gedanken zum Wochenende können auch auf unserer Homepage: www.marktheidenfeld-evangelisch.de gelesen und heruntergeladen werden. Die Andachten der letzten Jahre zu den verschiedensten Themen finden Sie unter „Archiv“, - für den Fall, dass Sie selbst mal eine Andacht halten wollen.